

FDP zum neuen Platz vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum

"Joseph-Beuys" sollte noch einmal überdacht werden

FDP schlägt Benennung nach dem früheren Museumsdirektor Wember vor

Die FDP-Stadtratsfraktion regt "dringend" an, die Benennung des neuen Platzes vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum nach dem Künstler Joseph Beuys zu überdenken.

Anlass ist eine Biographie des Künstlers von Hans-Peter Riegel, die jetzt erschienen ist, und über das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet. Das Buch stellt Beuys als "Antroposophen mit Tendenz zu völkischen Ansichten" dar.

"Der Spiegel" resümiert: "Beuys, der vor allem mit seinen Arbeiten mit Fett und Filz bekannt wurde, umgab sich mit auffallend vielen Altnazis und anderen Unverbesserlichen!"

Die FDP-Stadtratsfraktion hatte sich der Benennung bis Museumsvorplatzes nach Beuys widersetzt und dabei auf Hinweise nach seinem politischen Hintergrund verwiesen. "Wir sehen uns durch die jüngste Veröffentlichung in unseren Bedenken bestätigt. Es wäre fatal, dem neu gestalteten Museumsvorplatz den Namen eines Künstlers zu geben, der den Berichten zufolge Nähe zu ewig gestrigen bekundet haben soll. Wir würden damit Krefeld einen denkbar schlechten Dienst erweisen. Alternativ schlagen wir vor, den Platz nach dem früheren Museumsdirektor Wember zu benennen, der sich große Verdienste um das Museum erworben hat und an den in dieser Form angemessen erinnert werden könnte.